

E-Antrieb und Rückenwind vom Förderverein

„Lieber Förderverein, wir möchten uns nochmal herzlichst für die Rollfiets bei Ihnen bedanken. Die Rollfiets ist sehr viel im Gebrauch und die Bewohner haben sehr große Freude daran, mitzufahren ...“ So steht es in einer Mail von Lena Stenkolck, im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter der Wohnstätte Maria Droste in Coesfeld.



Posen statt rasen: *Das neue Rollstuhl-Transportrad ist eher fürs gemütliche Fahren da. Hier vorgeführt von Kai-Uwe Basser (Mitte) und Thomas Brake von der Wohnstätte Livia sowie Andreas Langer (links) und Wolfgang Fuchs (rechts) vom Förderverein.*

„Über solche Nachrichten freuen wir uns natürlich ganz besonders“, meinte dazu Andreas Langer. Er ist der Vorsitzende des Fördervereins. Jeden Monat bekommt er zahlreiche Bitten auf den Tisch. Immer geht es um wichtige Anliegen, die aus dem normalen Budget, sprich: mit öffent-

lichen Mitteln, nicht realisiert werden könnten. „Dann suchen wir Mittel und Wege, damit gute Ideen nicht im Sande verlaufen.“ Ganz wichtig: Geförderte Projekte sollen Menschen mit Behinderung in der Stiftung Haus Hall unmittelbar zugute kommen.

Wie zum Beispiel die neueste Errungenschaft der Wohnstätte Magdalena in Bocholt: ein Rollstuhltransportrad. Der Rollstuhlfahrer kann in seinem persönlichen Sitz bleiben. Er wird mitsamt seinem eigenen fahrbaren Untersatz vorn auf eine Plattform gerollt. Dahinter sitzt der Betreuer im Sattel. Also kein normales Rollfiets wie bekannt, sondern buchstäblich eine Plattform für individuelle Lösungen. Denn es gibt viele Bewohner, die aufgrund ihres Handicaps einen persönlichen Spezialrollstuhl brauchen, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Und damit können sie nun im Fahrradtempo durch die Gegend düsen.

Von den 24 Bewohnern der Wohnstätte in Bocholt-Biemenhorst sind zehn auf einen Rollstuhl angewiesen. „Wir wollen das Rad in Zukunft möglichst viel einsetzen“, kündigte Thomas Brake an. Der stellvertretende Wohnstättenleiter denkt dabei nicht nur an Ausflüge, sondern genauso an Arzt- und Einkaufsfahrten in der Stadt. Der Elektroantrieb soll dafür sorgen, dass die Wege nicht allzu schweißtreibend werden. Wenn das Rad nicht in Betrieb ist, wird es in der Wohnstätte sicher eingestellt.

„Wir sind froh darüber, dass wir diese gute Lösung gefunden haben“, erklärte dazu Andreas Langer und er meinte damit auch die Kosten. Das Rad wurde nämlich gebraucht gesehen, für gut befunden, generalüberholt und dann gekauft. Die

Vorstandsmitglieder würden sich selbstverständlich auch gegenüber den Mitgliedern und Spendern gegenüber verantwortlich fühlen. „Wir müssen wirtschaftlich handeln. Viele Projekte werden gemeinsam mit der Stiftung Haus Hall und anderen Spendern möglich.“ *mhü*



Förderverein Haus Hall

Hier ein paar Stichworte aus der Projektliste, mit denen der Förderverein sich 2017 befasst; die meisten davon sind bereits realisiert:

- > **Snoezelen-Raum** in der Wohngruppe Monika in Gescher
- > **Neue Netze für die Tore** am Fußballplatz in Gescher
- > **Außenwanduhr** am Haus Berkelwiese in Gescher
- > **Terrassenmöbel** für die ABW-Appartementhäuser in Ahaus und in Coesfeld
- > **Werk- und Forscherhütte** Skylab für die Kita St. Antonius in Gescher
- > **Sonnenschirm** in der Wohnstätte Tisa in Dorsten
- > **Snoezelen-Raum** im Zweiten Lebensraum in Gescher

Spendenkonten:

Sparkasse Westmünsterland
IBAN DE30 4015 4530 0053 0388 24
BIC WELADE3WXXXX
DKM Darlehenskasse Münster

IBAN DE09ww 4006 0265 0047 0395 00
BIC GENODEM1DKM

Der Förderverein freut sich jederzeit über Spenden, um damit auch in Zukunft Projekte für behinderte Menschen in Haus Hall zu unterstützen!